

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1765

Mittwoch, 23. Oktober 2019

**EUROPA
SIND
WIR**



Hallo, wir sind Fridolin, Leon und Mihajlo aus der Klasse 4A der Volksschule Kreindlgasse. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt in Wien. Unsere Klasse und wir haben uns mit dem Thema EU beschäftigt und haben für Sie eine kleine Zeitung geschrieben. In verschiedenen Gruppen haben wir verschiedene Themen bearbeitet: „Wie alles begann“, „Österreich und die EU“, „Aufgaben in der EU“ und „Die Zusammenarbeit in der EU“. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Fridolin (9), Mihajlo (9) und Leon (9)



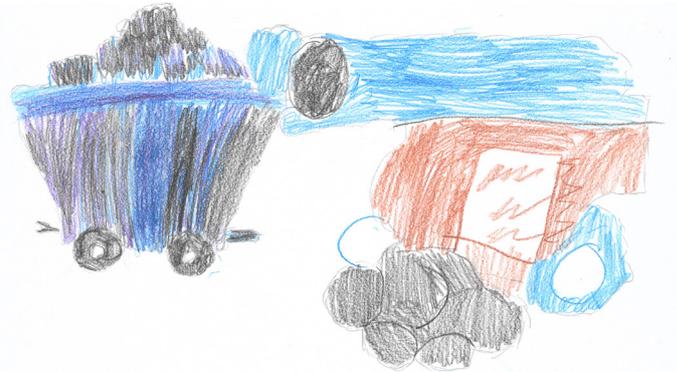
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE ALLES BEGANN

Valentin (9), David (9), Leon (9), Ina (9), Fiona (9) und Moath (11)



1945: Nach dem Zweiten Weltkrieg war viel zerstört.



1951: EGKS - man wollte die Kohle- und Stahlproduktion gemeinsam kontrollieren.

Im Zweiten Weltkrieg sind viele Menschen gestorben. Die EU hat sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 gebildet. Damals hatte sie noch einen anderen Namen. Die zwei Weltkriege brachten eine schreckliche Zeit. Häuser wurden zerstört und die Menschen mussten flüchten. Um Krieg in Zukunft zu vermeiden, bemühte man sich seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges um ein friedliches Zusammenleben. Der Franzose *Jean Monnet* beschäftigte sich ausführlich mit diesen Fragen. Er stellte fest, dass ein Land zwei Dinge benötigt, bevor es Krieg führen kann: Eisen für die Produktion von Stahl um Panzer, Kanonen oder Bomben zu bauen und Kohle für die Energie von Fabriken. So entwickelte er die Idee, eine Gemeinschaft zu gründen. Das war 1951 und sechs Länder waren von Beginn an dabei: Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Belgien und Luxemburg. Es sollte verhindert werden, dass die Länder die Kohle- und Stahlindustrie alleine betreiben. Man wollte es gemeinsam kontrollieren. Deshalb nannte man diese erste Gemeinschaft EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl). 1957 entstanden noch mehr Gemeinschaften, die sich um Wirtschaft (EWG) und Atomenergie (EAG) kümmerten. Alle drei (EGKS, EWG und EAG) wurden 1965 zur EG (Europäische Gemeinschaft) zusammengefasst. Erst seit 1992 gibt es den Namen EU. Die Europäische Union wurde in den Niederlanden gegründet. Ab 1999 heißt die gemeinsame Währung Euro und seit 2002 konnte man damit auch bezahlen. Jetzt umfasst die EU 28 Länder und vor sechs Jahren ist das bisher letzte Land, Kroatien, beigetreten. Es ist gar nicht so leicht, zur EU zu kommen. Es müssen die anderen

Mitgliedsländer zustimmen und auch sonst braucht man ein paar Dinge, wie zum Beispiel Demokratie und das Einhalten der Menschenrechte. Wenn ein Land austreten möchte, hat es auch einen langen Weg vor sich. Das passiert aber gerade zum ersten Mal mit Großbritannien. Der Austritt wird gerade vorbereitet. Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit in Zukunft auch so gut funktioniert und dass die Länder nicht streiten.

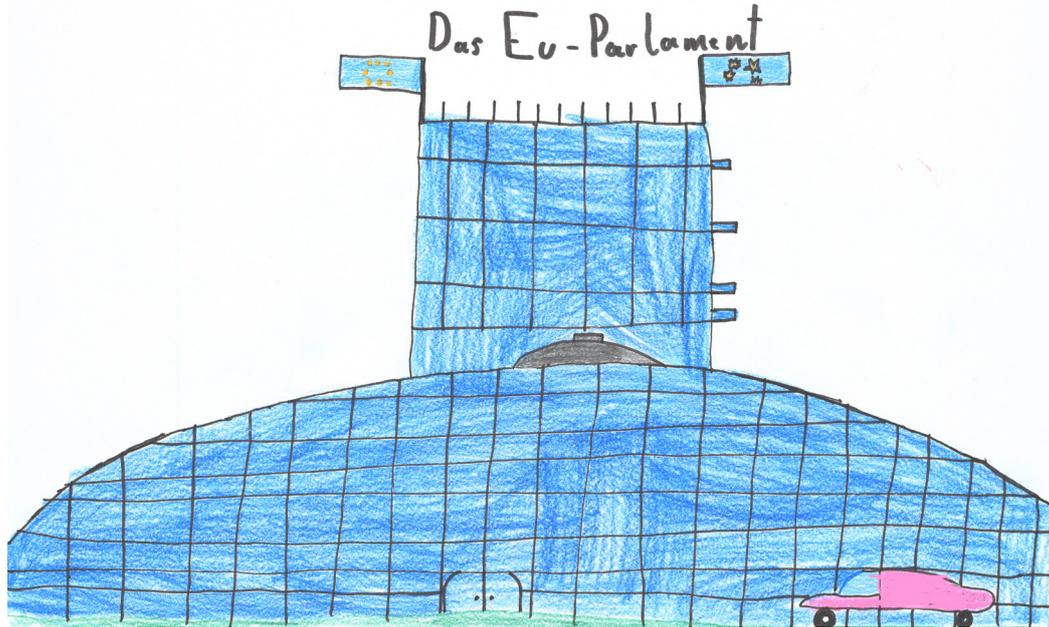


1999: Der Euro wird als Währung erfunden.



EU - WIE LÄUFT'S?

Fridolin (9), Victoria (9), Mihajlo (9), Dino (9) und Leonie (9)



Wir wollen euch heute das EU-Parlament ein bisschen besser vorstellen.

Die EU besteht aus vielen Ländern. Da braucht man gemeinsame Regeln. Der Rat der EU, die EU-Kommission und das EU-Parlament kümmern sich darum.

Wir wollen euch heute das EU-Parlament ein bisschen besser vorstellen.

Die Sitze des EU-Parlaments befinden sich in Frankreich, Belgien und Luxemburg. Der Hauptsitz befindet sich aber in Straßburg. Das Parlament hat 751 Abgeordnete verschiedener Länder. Je größer das Land ist, desto mehr Abgeordnete hat es. Die Bürger und Bürgerinnen dieser Länder wählen die Abgeordneten. Das EU-Parlament beschließt mit dem Rat Gesetze für die EU. Das EU-Parlament kümmert sich auch um das Geld der EU, gemeinsam mit dem Rat der EU. Das EU-Parlament ist die Vertretung der

Bürger und Bürgerinnen der EU. Wir finden es gut, dass es die EU gibt, weil sie uns Sicherheit gibt. Wir finden es auch gut, dass die EU gemeinsame Regeln für alle macht, denn so entsteht kein Chaos.



Abgeordneter von Schweden

← Hans Däding

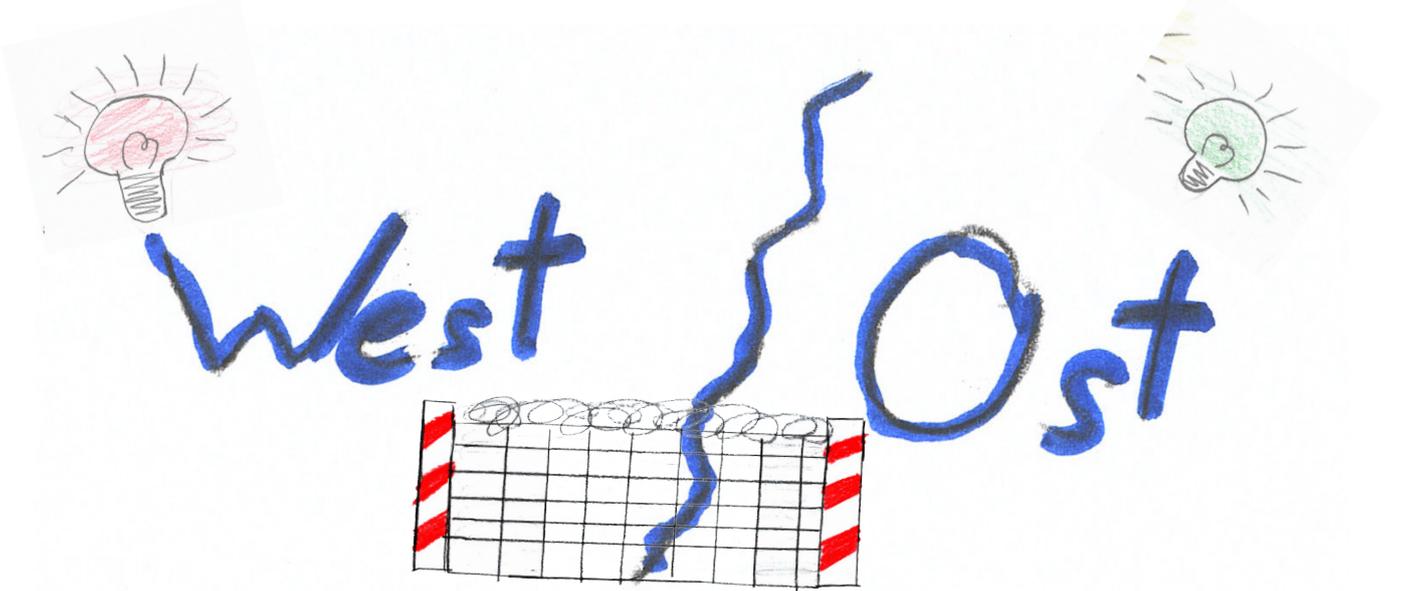


Das könnte zum Beispiel ein Abgeordneter aus Schweden sein.



ÖSTERREICH IN DER EU

David (9), Leon (9), Danis (9), Helene (9), Narges (9) und Olivia (9)



Wir erzählen euch, wie Österreich zur EU kam.

Österreich ist seit 1995 bei der EU. Der Antrag auf Beitritt zur EU wurde 1989 gestellt. 6 Jahre lang wurde überlegt, diskutiert und verhandelt. Über den Beitritt haben die Länder der EU und die Bevölkerung von Österreich entschieden. Am 12. Juni 1994 fand die Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs statt. 66,6 Prozent waren für den Beitritt.

Der Zweite Weltkrieg war der Auslöser für die heutige EU. 1945 war der Krieg zu Ende. Den Leuten ging es schlecht, weil sie getrennt wurden und Häuser waren zerstört.

Auch wir kennen das, wenn gestritten wird. Besser ist es, wenn man miteinander redet. Das haben auch die Länder erkannt. Nach dem Krieg war das

Ziel zusammen zu arbeiten. Die Länder beschloßen, miteinander zu reden statt sich zu bekämpfen.

Nach dem Krieg gab es zwei unterschiedliche Vorstellungen davon, wie eine gute Welt sein soll. Diese Vorstellungen waren so stark, dass sie Europa in einen West- und einen Ostteil getrennt haben. Die Grenze war der „Eiserne Vorhang“. Österreich lag genau an dieser Grenze, und zwar auf der Westseite.

1989 fällt der Eiserne Vorhang. Die unterschiedlichen Vorstellungen davon, wie die Welt sein soll, wurden weniger wichtig als eine gemeinsame Zusammenarbeit und Frieden.

Ab diesem Zeitpunkt war auch Österreich der Weg geebnet, um der EU beizutreten.



SAUBERKEIT IST WICHTIG!

Jonas (9), Efe (10), Mia (9), Sara (10) und Amélie (9)



Verschmutzung durch Plastik und sauberer Strand.



Verschmutzung durch Öltanker und sauberer Strand.

Jeden Sommer fahren viele Menschen gerne ans Meer. Sie verbringen ihren Urlaub mit Schwimmen, Tauchen, Surfen oder Segeln. Es ist wichtig, dass die Strände und das Wasser sauber sind. Wenn das nicht so ist, kann es für die Gesundheit und die Umwelt schädlich sein. Das Wasser kann z. B. durch Öl oder Plastik verschmutzt werden. Deshalb ist es notwendig, dass die Wasserqualität überprüft wird.

Es gibt eine EU-Badegewässerrichtlinie, die dafür zuständig ist. Über 85% der Badestellen in ganz Europa, die 2018 kontrolliert wurden, haben eine „AUSGEZEICHNETE“ Wasserqualität. Die EU-Kommission und die Europäische Umweltagentur (EUA) überwachen gemeinsam die Badegewässer aller 28 EU-Staaten. ALLE Länder sollen zusammen darauf achten, dass die Gewässer sauber bleiben. Die EU-Kommission und die EUA haben dazu gemeinsam einen Bericht veröffentlicht: Die beste Wasserqualität haben Zypern (99,1%), Malta (98,9%), Griechenland (97%) und Österreich (97,3%).

Aber nicht nur bei den Gewässern sollen die Länder gemeinsam schauen, dass alles gut funktioniert, auch sonst gibt es viele Themen, die wichtig sind und wo eine Zusammenarbeit vieler sinnvoll ist. Man sollte zum Beispiel auch am Land oder in der Stadt achten, dass der Müll in der Tonne landet.



Im Wasser leben viele Tiere, die auch für Menschen wichtig sind.

Das Wasser soll sauber bleiben, weil die Menschen sonst nicht mehr baden können.

Das Wasser soll sauber bleiben, weil, es sonst schädlich ist.

Wasser ist lebenswichtig! Deshalb braucht es Regeln, wie man damit umgeht!

Ohne Wasser kann man nicht überleben, deshalb muss es sauber bleiben.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, VS Kreindlgasse, Kreindlgasse 24, 1190 Wien